



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 30.05.2016

Niederschrift

über die **15. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 25.04.2016, 15:36 Uhr bis 17:28 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD	in Vertretung für RM Walter
Herr Jürgen Kircher	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	in Vertretung für RM Halberstadt-Kausch
Herr Stefan Götz	CDU	in Vertretung für RM Henk-Hollstein bis 16:13 Uhr
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU	ab 16:13 Uhr bis 17:23 Uhr
Herr Ralf Klemm	GRÜNE	
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE	
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
--------------------	-----

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN in Vertretung für SE Altinova
---------------------	---

Beratende Mitglieder

Frau Gisela Grüßer	StadtAG Behindertenpolitik
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Nikolai Dahlmanns	auf Vorschlag der SPD
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Lutz Tempel	SPD
Herr Wolfgang Strowitzki	

Herr Mathias Wittmann auf Vorschlag der Grünen
Herr Bernd Weber DIE LINKE
Herr Dr. Christian Beese auf Vorschlag der FDP

Verwaltung

Frau Monika Engisch Gebäudewirtschaft
Herr Markus Gerhards Gebäudewirtschaft
Herr Michael Gräbener Amt für Schulentwicklung
Frau Eva Herr Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

Frau Ulrike Heuer Amt für Schulentwicklung
Herr Ralf Jülich Gebäudewirtschaft
Herr Josef Hubert Konrads Amt für Schulentwicklung
Herr Michael Nawroth Gebäudewirtschaft
Frau Petra Rinnenburger Gebäudewirtschaft
Frau Astrid Schüßler Gebäudewirtschaft

Schriftführerin

Frau Simone Weber Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Inge Halberstadt-Kausch SPD
Herr Karl-Heinz Walter SPD

Beratende Mitglieder

Herr Ahmet Altinova KL
Herr Efan Kara CDU
Herr Joachim Kuschewski auf Vorschlag der CDU

Verwaltung

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

Vorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 15. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft, begrüßt die Anwesenden und macht darauf aufmerksam, dass eine Neufassung der Tagesordnung verteilt wurde, da kurzfristig noch weitere Ergänzungen gekommen seien.

Der Vorsitzende informiert anschließend über die folgenden Zusetzungen zur Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

B Vorstellung des neuen Monitoringberichtes – mündlich

Hinweis: zu diesem Tagesordnungspunkt ist eine Präsentation durch Herrn Jülich von der Gebäudewirtschaft geplant

6.1 Beantwortung einer Anfrage zu den Auswirkungen des Beschlusses zum Passivhausstandard in der Ratssitzung vom 02.02.2016 // AN/0447/2016
1198/2016

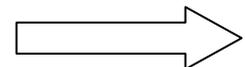
Tischvorlage

6.2 Dreifach-Sporthalle Parkstadt-Süd/ Jean-Löring-Sportpark
Mündliche Anfrage des RM Henk-Hollstein
1368/2016

Tischvorlage

7.2 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek
1246/2016

Bitte wenden



7.3 Vorstellung des aktuellen Planungsstandes zur Willy-Brandt-Gesamtschule Im Weidenbruch – mündlich

Hinweis: zu diesem Tagesordnungspunkt ist eine Präsentation durch Frau Englisch von der Gebäudewirtschaft geplant

7.4 Neubau des Schulgebäudes Willy-Brandt-Gesamtschule, Im Weidenbruch 214 in 51061 Köln-Höhenhaus
1415/2016

Tischvorlage

Der Vorsitzende schlägt vor, TOP 7.3 und 7.4 in Sachzusammenhang zu beraten.

Weiterhin informiert Herr Dr. Schoser, dass zu TOP

A - Vorstellung der Abteilungen/Sachgebiete der Gebäudewirtschaft - hier: Informationstechnologie (260/12 - neu 260/6) – mündlich - eine Präsentation durch Frau Post-Argomand von der Gebäudewirtschaft geplant ist.

Zu TOP 7.1 Planungsrahmen für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen liegt eine Neufassung des Mitteilungstextes als Tischvorlage vor. Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Heuer und Herr Gräbener vom Amt für Schulentwicklung angekündigt.

SB Klemm bringt seinen Unmut über die hohe Anzahl an zugesetzten Tagesordnungspunkten insbesondere der Tischvorlagen zum Ausdruck.

RM Kircher bittet darum, die Verwaltungsantwort unter TOP 6.1 bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Der Ausschuss nimmt die Zusetzungen zur Tagesordnung zur Kenntnis und stimmt der so geänderten Tagesordnung zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Vorstellung der Abteilungen/Sachgebiete der Gebäudewirtschaft
- hier: Informationstechnologie (260/12 - neu 260/6)
mündlich

B Vorstellung des neuen Monitoringberichtes - **mündlich**

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Mitgliedschaft der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln bei buildingSMART e.V.
0510/2016

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Beantwortung einer Anfrage zu den Auswirkungen des Beschlusses zum
Passivhausstandard in der Ratssitzung vom 02.02.2016 // AN/0447/2016

1198/2016

Tischvorlage

~~-zurückgestellt-~~

6.2 Dreifach-Sporthalle Parkstadt-Süd/ Jean-Lörling-Sportpark
Mündliche Anfrage des RM Henk-Hollstein

1368/2016

Tischvorlage

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Planungsrahmen für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen
1134/2016

*- die Vorlage wurde mit Schreiben vom 12.04.2016 an alle Ausschussmitglieder
versandt; bitte halten Sie die Unterlage bereit;*

Hinweis: es liegt eine Neufassung des Mitteilungstextes als Tischvorlage vor -

- 7.2 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek
1246/2016

- 7.3 Vorstellung des aktuellen Planungsstandes zur Willy-Brandt-Gesamtschule Im Weidenbruch - mündlich

- 7.4 Neubau des Schulgebäudes Willy-Brandt-Gesamtschule, Im Weidenbruch 214 in 51061 Köln-Höhenhaus
1415/2016
Tischvorlage

8 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**

- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**

- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 15 Mitteilungen der Verwaltung**

- 16 Mündliche Anfragen**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Vorstellung der Abteilungen/Sachgebiete der Gebäudewirtschaft - hier: Informationstechnologie (260/12 - neu 260/6) - mündlich

B Vorstellung des neuen Monitoringberichtes - mündlich

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Mitgliedschaft der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln bei buildingSMART e.V. 0510/2016
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 6.1 Beantwortung einer Anfrage zu den Auswirkungen des Beschlusses zum Passivhausstandard in der Ratssitzung vom 02.02.2016 // AN/0447/2016 1198/2016
- 6.2 Dreifach-Sporthalle Parkstadt-Süd/ Jean-Löring-Sportpark
Mündliche Anfrage des RM Henk-Hollstein
1368/2016
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Planungsrahmen für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen
1134/2016
- 7.2 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek
1246/2016

- 7.3 Vorstellung des aktuellen Planungsstandes zur Willy-Brandt-Gesamtschule Im Weidenbruch - mündlich
- 7.4 Neubau des Schulgebäudes Willy-Brandt-Gesamtschule, Im Weidenbruch 214 in 51061 Köln-Höhenhaus
1415/2016
- 8 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Vorstellung der Abteilungen/Sachgebiete der Gebäudewirtschaft - hier: Informationstechnologie (260/12 - neu 260/6) - mündlich

Frau Rinnenburger, geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, kündigt auch für die nächsten Sitzungen das Angebot an, die verschiedenen Fachabteilungen der Gebäudewirtschaft dem Betriebsausschuss vorzustellen.

Frau Post-Argomand, Vertreterin der Gebäudewirtschaft, stellt den Bereich Informationstechnologie der Gebäudewirtschaft anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage 1) vor.

Frau Rinnenburger macht ergänzend darauf aufmerksam, dass die Gebäudewirtschaft im Jahr 2013 für mehrere Eigenentwicklungen des Bereiches Informationstechnologie mit einem Preis des Verbandes kommunaler Immobilien- und Gebäudewirtschaftsunternehmen e.V. (VKIG e.V.) ausgezeichnet worden sei.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Schoser dankt im Namen des Ausschusses für den Vortrag. Verschiedene Ausschussmitglieder bringen ihr Lob gegenüber der Arbeit des Teams Informationstechnologie zum Ausdruck. Frau Post-Argomand beantwortet weitere Nachfragen. Dabei erklärt sie, dass die Eigenentwicklungen verkauft werden könnten, jedoch ohne Gewinnerzielung.

Frau Rinnenburger teilt mit, dass zur nächsten Sitzung eine Vorstellung des Bereiches Barrierefreiheit durch Herrn Lersmacher vorgesehen sei.

B Vorstellung des neuen Monitoringberichtes - mündlich

Herr Jülich, Vertreter der Gebäudewirtschaft, stellt eine Zwischenversion des neuen Monitoringberichts anhand einer Beamer-Präsentation vor und bittet darum, ein Feedback bzw. Anregungen oder Kritik zur nächsten Sitzung vorzubringen. Die Präsentation werde der Niederschrift beigelegt (Anlage 2) und außerdem den Fraktionen zugesandt. Ziel sei es, ein abgestimmtes Layout zur Beschlussfassung vorzulegen, um dieses dann als Standard künftig für alle Bauprojekte – auch in anderen Ausschüssen - verwenden zu können.

Auf Nachfrage von SE Dr. Beese erläutert Herr Jülich, dass im Falle einer Kostenüberschreitung folgende Ampelfarben verwendet würden:

<5%=grün; ≥5%, <10%=gelb; ≥10%=rot

Nach Auffassung von SE Tempel fehle eine aktuelle Prognose.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, weist auf ähnliche Diskussionen im Ausschuss Kunst und Kultur. Es handele sich letztlich um eine Betrachtungsweise der Prognose. Ihrer Einschätzung nach sei es sinnvoll, die Prognose anzupassen, wenn Nachträge vorliegen.

Dies sei auch erforderlich, so Herr Tempel, um zu Beginn bereits gegensteuern zu können.

Herr Jülich stellt klar, dass diese Vorgehensweise auch technisch hinterlegt sei.

Aus Sicht von RM Beckamp sollte ein Erläuterungsteil (zur Begründung für eine Steigerung der Prognose) ergänzt werden.

Herr Jülich teilt mit, dass jeweils bei den Terminen und bei den Kosten ein Feld für Erläuterungen vorgesehen sei. Das Thema Risikobewertung komme noch als dritte Seite des Berichtes hinzu, informiert Herr Jülich weiter.

Frau Rinnenburger verdeutlicht, dass es sich bei einem Projektstatusbericht um eine Momentaufnahme handele. Da dieser Bericht aus den SAP-Daten erzeugt werde, handele es sich um Echtzeitdaten.

SE Tempel regt an, zur nächsten Sitzung exemplarisch die im Jahr 2013 beschlossenen 9 Schulbaumaßnahmen in dieser Berichtsform darzustellen.

Vorsitzender Dr. Schoser fasst den Wunsch des Ausschusses nach größtmöglicher Transparenz zusammen.

- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Mitgliedschaft der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln bei buildingSMART e.V.
0510/2016**

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, erläutert die Vorlage und den Profit für die Gebäudewirtschaft mündlich.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, dem Verein „buildingSMART e.V.“ beizutreten. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich für öffentliche Verwaltungen auf derzeit 500 Euro und wird aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft finanziert.

Der Rat beauftragt die Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln bzw. einen/eine Vertreter/in, die Mitgliedsrechte der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln im Verband wahrzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Beantwortung einer Anfrage zu den Auswirkungen des Beschlusses zum Passivhausstandard in der Ratssitzung vom 02.02.2016 // AN/0447/2016 1198/2016

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss vertagt die Vorlage in die nächste Sitzung.

6.2 Dreifach-Sporthalle Parkstadt-Süd/ Jean-Löring-Sportpark Mündliche Anfrage des RM Henk-Hollstein 1368/2016

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

RM Brust zeigt sich verwundert darüber, dass verwaltungsseitig weitergearbeitet werde, als sei kein Neubau geplant.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, erklärt, dass dies in der aktuell bestehenden Auftragslage begründet sei. Von Seiten des Sportamtes sei bislang kein anderslautender Auftrag erteilt worden.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Planungsrahmen für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen 1134/2016

SB Kirchmeyer weist darauf hin, dass der Ausschuss Schule und Weiterbildung die Mitteilung geschoben habe und stellt danach fest, dass sie die Mitteilung inhaltlich so verstehe, dass eine erneute Standardisierung mit einem „Upgrade“ vorgenommen werden soll. Hierdurch sei eine Kostenentwicklung nach oben zu erwarten. Sie bittet um Auskunft, ob die Gebäudewirtschaft Mitglied in dem in der Mitteilungsvorlage erwähnten „Aktionsbündnis Schulbau“ sei.

RM Henk-Hollstein zeigt sich zunächst verwundert, dass sich der Ausschuss Schule und Weiterbildung inhaltlich nicht mit dieser Mitteilung beschäftigt habe. Insofern würde sie sich hier ungern über die pädagogischen Raumkonzepte äußern wollen. Sie habe den Eindruck, dass auch die Verwaltungsmeinung noch nicht einhellig abgestimmt sei. Sie sei der Auffassung, dass stringenteren Vorgaben bzw. Vereinheitlichungen von Baukörpern anzustreben seien. Dem widerspreche das mit der vorliegenden Mitteilung einhergehende „Abdriften in Individualitäten“. In ihres Erachtens sollte die Verwaltung eine Beschlussvorlage anstelle einer Mitteilung einbringen. Insbesondere interessiere sie auch der finanzielle Aspekt.

RM Kockerbeck berichtet aus dem Ausschuss Schule und Weiterbildung, welcher sich aus Zeitgründen nicht abschließend mit der Vorlage befasst habe. Aufgrund der Wichtigkeit dieses Themas solle in einer der nächsten Sitzungen des Schulausschusses eine Präsentation erfolgen und gleichzeitig böte die Schulverwaltung einen Workshop dazu an, damit sich der Ausschuss vertiefend mit der Thematik befassen könne.

Durch den dargestellten Planungsrahmen sollten künftig die Schulgebäude als Lern- und Lebensorte angenommen werden können, da sie sich immer weiter in einen Ganztagsbetrieb entwickelten. Die vorgelegten Planungen erscheinen auf sehr hohem Niveau zu sein, führt Herr Kockerbeck weiter aus. Hierfür würden künftig komplexere Schulgebäude erforderlich und hier würde der Versuch gestartet, die Erfordernisse einer Standardisierung mit der pädagogischen Entwicklung in Einklang zu bringen.

Frau Heuer, Leiterin des Amtes für Schulentwicklung, erläutert die vorliegende Mitteilung. Dabei stellt sie auch dar, dass keine teureren Schulen und auch kein höherer Standard gebaut werden sollen. In dem „Aktionsbündnis Schulbau“ sei die Gebäudewirtschaft selbstverständlich vertreten. Zum Thema Standardisierung sei eine Untergruppe gebildet worden.

Herr Gräbener vom Amt für Schulentwicklung ergänzt die Ausführungen und beschreibt die geänderten Anforderungen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der sich aus der Inklusion ergebenden Erfordernisse. Unter Verweis auf das Modellprojekt Bildungslandschaft Altstadt Nord führt Herr Gräbener aus, dass auch andere Kommunen gleichartige Konzepte entwickeln. Kostenausreißer seien nicht zu erwarten; es gehe nicht darum, teure Standards zu produzieren, sondern Ziel sei es, Räume anders zueinander zu gruppieren, andere Funktionszusammenhänge zu schaffen, insbesondere Verkehrs- und Nebenflächen als Lernorte mit zur Verfügung zu stellen um eine multifunktionale Nutzung zu erreichen.

Der Clusterbildung stehe er grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, erklärt RM Brust. Jedoch befürchte er angesichts der vorgelegten Mitteilung eine Kostenausdehnung. Dabei sollte sich doch vielmehr eine Arbeitsgruppe mit möglichen Kosteneinsparungen befassen, wie bereits vor längerer Zeit angekündigt worden war. Vor diesem Hintergrund habe er eher eine Vorlage erwartet, die Vorschläge mache, wo Abstriche gemacht werden können, um die Kosten in den Griff zu bekommen.

Sofern die Bildungslandschaft Altstadt Nord als Referenzprojekt für künftige Maßnahmen dienen sollte, müsste ihres Erachtens die Bauphase abgewartet und die Kostenabrechnung bewertet werden, bevor eine Entscheidung über das vorgelegte Konzept erfolgt, argumentiert SB Kirchmeyer. Sie wünsche sich im Übrigen ein Statement der Gebäudewirtschaft zu diesem Konzept.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, erklärt, dass das Papier in der Gebäudewirtschaft in der Prüfung sei, um die konkreten Auswirkungen festzustellen. Unter Verweis auf die Tagesordnungspunkte 7.3 bzw. 7.4 erklärt Frau Rinnenburger, dass das Clusterkonzept an der Schule Im Weidenbruch bereits umgesetzt werde.

RM Henk-Hollstein regt unter Verweis auf die geplante Präsentation des pädagogischen Raumkonzeptes bzw. den Workshop im Schulausschuss an, eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung mit dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft zu diesem Thema durchzuführen und den Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft in den Workshop mit einzubeziehen. Die Aussage im Mitteilungstext, wonach die Planungshinweise ab Mai 2016 bereits anzuwenden seien, betrachte sie kritisch, da noch viele Fragen nicht geklärt seien.

Vorsitzender Dr. Schoser greift den Vorschlag auf und stellt die Zustimmung des Ausschusses fest. Die Verwaltung wird darum gebeten, eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss Schule und Weiterbildung zu organisieren. Die Mitteilungsvorlage wird so lange zurückgestellt.

Beschluss:

7.2 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben sowie der Generalsanierung der Zentralbibliothek 1246/2016

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis. SB Kirchmeyer bittet die Verwaltung um Auskunft, welches Dezernat für welche Maßnahme zeichne.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft beantwortet die Frage wie folgt:

SE Tempel stellt fest, dass nicht nachzuvollziehen sei, warum bei den Balken der verschiedenen Bauprojekte unterschiedliche Aufgliederungen vorhanden seien. Zudem sei nach seinen Erkenntnissen sowohl bei der Archäologischen Zone als auch beim Historischen Archiv die Leistungsphase 4 noch nicht abgeschlossen, sei hier jedoch nicht mehr angeführt. Sofern die LPH 4 bei der Archäologischen Zone noch nicht abgeschlossen sei, bestünden aus seiner Sicht Zweifel daran, dass die LPH 7 bereits in acht Monaten abgeschlossen sein könne. Das Historische Archiv überschneide sich lt. Übersicht fast zwei Jahre zwischen LPH 5-7 und LPH 8, dies sei fragwürdig, so Herr Tempel. Bei der Historischen Mitte werde auf die Planung gar nicht eingegangen (> Zeitrahmen für den Wettbewerb/ die Planungsphasen?). Zum Thema Römisch-Germanisches Museum zeigt sich Herr Tempel verwundert, da ursprünglich von einem Auszug des RGM mit direkt anschließender Sanierung Ende 2016 die Rede gewesen sei und nun gemäß vorliegendem Terminplan mit einem Sanierungsbeginn Mitte 2018 gerechnet werde. Aufgrund des geplanten Inbetriebnahmetermins Mitte 2020 sei zu erwarten, dass das RGM mindestens für vier Jahre geschlossen sei.

Frau Rinnenburger räumt ein, dass das Layout des Berichtes etwas unübersichtlich sei, sie weist jedoch darauf hin, dass z. B. im Unterausschuss Kulturbauten zu den Maßnahmen jeweils auch die separaten, großen Berichte vorgelegt würden. Anschließend berichtet Frau Rinnenburger über die jeweiligen Sachstände zu den einzelnen Projekten.

Vorsitzender Dr. Schoser dankt für die Ausführungen, macht jedoch gleichzeitig darauf aufmerksam, dass sich der Unterausschuss Kulturbauten in erster Linie mit speziellen Fragen zu diesen Themen befasse.

SB Kirchmeyer bittet darum, dass über die drei Maßnahmen, für die das Dezernat VI bzw. die Gebäudewirtschaft verantwortlich zeichne (>Historisches Archiv/Rheinisches Bildarchiv, Historische Mitte - Kölnisches Stadtmuseum und Verwaltungsgebäude des Römisch-Germanischen Museums, Zentralbibliothek), in Form von Sachstandsberichten im hiesigen Ausschuss berichtet wird. Die übrigen Maßnahmen unterlägen dem Unterausschuss Kulturbauten; über deren Sachstände erhalte der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft Kenntnis im Rahmen der übersandten Niederschriften bzw. bei weitergehendem Interesse aus dem Internet.

SE Tempel fragt nach, ob das Römisch-Germanische Museum noch über das Ende des Jahres 2016 hinaus genutzt werden könne. Frau Rinnenburger verweist auf die Planungen zum „RGM on tour“ und darauf, dass ihres Wissens ein Auszug erst zum Ende des nächsten Jahres geplant sei. Der letzte Meilenstein im Terminplan erscheine ihr fehlerhaft. Sie werde eine konkrete Antwort beim zuständigen Dezernat einholen.

7.3 Vorstellung des aktuellen Planungsstandes zur Willy-Brandt-Gesamtschule Im Weidenbruch - mündlich

Dieser Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit der schriftlichen Mitteilung unter TOP 7.4 beraten.

Frau Engisch, Vertreterin der Gebäudewirtschaft, stellt die neuen Planungen mittels einer Beamer-Präsentation vor. Vorsitzender Dr. Schoser dankt für den Vortrag.

Auf Nachfrage von RM Kockerbeck stellt Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft klar, dass das Schulmodul ausgeschrieben werde und dass der Begriff „Modul“ keine Aussage über die Qualität der baulichen Hülle dieses Schulmoduls treffe. Zur Frage der Einbindung des Lehrerkollegiums teilt Frau Rinnenburger mit, dass es Workshops mit den Lehrenden gegeben habe, anlässlich derer die Grundrisse erarbeitet worden seien. Nachgetragen worden sei jedoch vor zwei Wochen die Entscheidung, nicht über ein Interim in den Neubau, sondern gleich in den Neubau zu gehen.

Eingehend auf einen Einwurf von SE Dr. Beese, klärt Frau Rinnenburger auf, dass aufgrund des maroden Zustands des Gebäudes umfangreiche Abstimmungsgespräche mit den Beteiligungsämtern, (Berufsfeuerwehr, Bauaufsicht) geführt worden seien. Eigentlich hätte das Gebäude zum Sommer des nächsten Jahres geräumt werden müssen. Aufgrund der möglichen Kostenersparnis durch die neue Planung, seien nun Lösungen erarbeitet worden, die Schule ein Jahr länger im bisherigen Gebäude bestehen lassen zu können.

7.4 Neubau des Schulgebäudes Willy-Brandt-Gesamtschule, Im Weidenbruch 214 in 51061 Köln-Höhenhaus 1415/2016

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit TOP 7.3 beraten.

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8 Mündliche Anfragen

gez. Dr. Martin Schoser
(Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)